

WOLFGANG MÜLLER

DAS BEWUSSTE
Schöpfer-Sein

Das Vaterunser transformiert
zum **Ich-Bin-Dasein**



novum

Inhaltsverzeichnis

[Impressum](#) 3

[Einleitender Meditationstext](#) 4

[Vorwort](#) 6

[KAPITEL EINS](#) 8

[Meine Lern- und Erfahrungswelt](#)

[Prüfungen und Proben](#) 10

[Auseinandersetzung mit dem Bösen](#) 12

[Die Lüge](#) 15

[Glauben und Wissen](#) 19

[Vertrauen](#) 23

[Irrwege und Egoismus](#) 25

[Der Weg des Verzeihens](#) 28

[Der Standpunkt](#) 30

[Zeichen wahrnehmen](#) 34

[Denken, Erkennen und Handeln](#) 37

[Der Erkenntnisweg](#) 40

[Vom Dualismus zum Monismus](#) 45

[KAPITEL ZWEI](#) 48

[Das bewusste eigene Leben](#)

[Die Eigenliebe](#) 50

[ICH - Geburt und Werdegang](#) 52

[Die Kraft des Ich im Jetzt](#) 56

[Meine Seelenwelt](#) 59

[Der Herzensweg](#) 63

[Mit dem Ursprung verbinden](#) 66

[Die Berufung finden](#) 68

[Der Königsweg](#) 70

[KAPITEL DREI](#) 72

[Das sprudelnde SEIN](#)

[Das Glück finden](#) 74

Sich der Fülle öffnen 76
Der Fluss des Lebens 77
Die Kraft der Quelle 79
Der direkte Weg zum ICH BIN 81

KAPITEL VIER 84

Neue Gemeinschaft, neue Zeit

Die Treue zum DU 86
Menschheitsliebe 88
Im Tal der Konsequenzen 91
Dem Egoismus begegnen 94
Gedankenkonstrukte reformieren 96
Die Transformation hin zur sozialen Dreigliederung 100
Fügungen durch die Rufe meiner Selbst 104
Die Etablierung der neuen Gemeinschaft 106

KAPITEL FÜNF 108

Die Reform zur Gesundheit

Das ICH-BIN-Erwachen in der Pandemie 110
Durch Wesensbetrachtung zur Gesundheit 112
Dreigliedrige Impulse zur Gesundheit 116

KAPITEL SECHS 133

Perspektiven des Vaterunsers

Das multidimensionale Menschenbild im Vaterunser 135
Die ICH-BIN-Transformation des Vaterunsers 142

Schlusswort 148

Literatur 150

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://www.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und
Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger,
elektronische Datenträger und auszugsweisen Nachdruck,
sind vorbehalten.

© 2022 novum publishing

ISBN Printausgabe: 978-3-99131-041-9

ISBN e-book: 978-3-99131-042-6

Lektorat: Lucas Drebenstedt

Umschlagfoto: Alkan2011, Porntep Lueangon, Igor
Buljančević, Iaroslava Iuzvikova, Artitcom |
Dreamstime.com

Umschlaggestaltung, Layout & Satz: novum publishing
gmbh

Innenabbildungen: siehe Bildquellennachweis

www.novumverlag.com

Bildquellennachweis:

Bild 1: © Nuttawut Uttamaharad | Dreamstime.com

Bild 2: © Valio84sl | Dreamstime.com

Bild 3: © Urupong Phunk | Dreamstime.com

Bild 4: © Verticalarray, Deezign | Dreamstime.com

Bild 5: © Chernetskaya | Dreamstime.com

Bild 6: © Martin Konopka | Dreamstime.com

Bild 7: © Martin Konopka | Dreamstime.com

Einleitender Meditationstext



Meditationstext inspiriert vom Vaterunser - In Freiheit, Achtsamkeit und tiefer Liebe - 11. Juni 2021 in der Zeitwelt

Er kann elektronisch abgerufen werden, um ihn für den privaten Gebrauch zum Beispiel als Bild einzurahmen:

<https://geliebtesichbin.ch>

Geliebtes ICH BIN

***Königlich und herzerwärmend erwacht
und strahlt mein Wesen***

***Mein Selbst verwirklicht sich
Meine Herzenswünsche erfüllen sich***

***Durch den Ursprung wirkend im Innen und Außen
meiner Lern- und Erfahrungswelt***

***Meine Bedürfnisse stillen sich im Glück, im
sprudelnden Sein***

***Ich befreie mich von Schuld und Zwang
in Gedanken und Gefühlen,
verzeihe mir und meinen Mitmenschen.***

***Ich bin geschützt und begleitet auf meinem Wege,
wirke im Jetzt,
Erkenne meine Fehlritte, Hindernisse und
Blockaden,
schreite intuitiv, situativ voran und erfülle meine
Berufung.***

***Denn ICH BIN durch Christus in Gottes Kraft und
Fülle,
in jedem Augenblick der ewig ist.***

So sei es

Vorwort

In diesem Buch möchte ich den Leser auf eine Reise mitnehmen. Auf eine Reise, die es ermöglicht, tiefer in die Zusammenhänge des Daseins zu blicken. Nüchtern, aber ganzheitlich will ich eine Ansicht geben von uns selbst, und zwar so, wie sie sich im Alltag bietet.

Es ist ein Versuch, das Gebet des Vaterunsers mit unserem Werdegang als einzelnes Individuum im Kollektiv unseres Zusammenlebens in freiheitlicher Weise zu verbinden. Dabei ist der einleitende Meditationstext „Geliebtes ICH BIN“ als Brücke zu verstehen. Eine Verbindung, die uns selbständig, frei denkenden Menschen gerne abhandenkommt. Das Bilden von Brücken empfinde ich als eine christliche Tat.

Der kundige Leser wird einen starken Bezug zum Johannesevangelium entdecken können und es ergibt sich ihm die Möglichkeit eines neuen Christusverständnisses.

Es werden sich Ansätze aus esoterischen Quellen und vieles aus der anthroposophischen Lehre finden. Sie beruhen auf meinem Lebensweg und ich hoffe ebenso hier eine gute Brücke im Verständnis und im Umgang mit diesen Weltanschauungen geben zu können.

Die Zeit der Pandemie habe ich genutzt, um dieses lang angedachte Buch zu verwirklichen. Der Meditationstext „Geliebtes ICH BIN“ ist bereits Anfang Januar 2013 in der Zeitwelt in der Grundstruktur entstanden. Die Benennung Zeitwelt drückt für mich aus, dass ich den Ursprung des Textes außerhalb dessen empfinde.

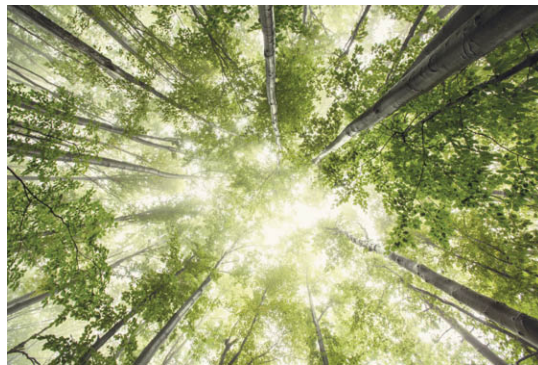
Möge der Inhalt als Kompass für das Leben in der heutigen

Zeit dienen und uns zum individuellen und zugleich
gemeinsamen, schöpferischen SEIN führen.

Gute Reise.

KAPITEL EINS

Meine Lern- und Erfahrungswelt



Prüfungen und Proben

Es gibt doch Tage, da geht es einem wirklich gut. Man freut sich, wenn der Karren läuft. Alles ist im Lot, die Zeitung ist pünktlich im Briefkasten, der Akku des Handys ist ausreichend voll.

Die Partnerin bekommt ihre Rose geschenkt, und das Wetter lädt dazu ein, sich im Freien zu vergnügen. Popcorn ist genug da, um den laufenden Film doppelt genießen zu können.

Doch nicht immer läuft es rund, sondern Unerwartetes, nicht Ignorierbares, braucht Aufmerksamkeit. Ein fremdes Haar wird vom Partner in der Wohnung entdeckt. Als Betroffener habe ich keine Ahnung, woher dieses kommt, gerate in Erklärungsnotstand. Es reicht nicht, wenn ich später erwähne, dass ich dieses vom Friseur mitgeschleppt habe. Zudem gesellen sich noch weitere Merkwürdigkeiten dazu. Warum stehen zwei gebrauchte Trinkgläser auf dem Tisch und nicht nur eines? Der Wunsch, das Mineralwasser und die Limonade getrennt trinken zu wollen, wird als Ausrede empfunden.

Was will ich tun? Guter Rat ist teuer, falls überhaupt jemand helfen kann. Als Frau kann ich alle Freundinnen anrufen, als Mann stundenlang grübeln oder umgekehrt. Es hilft nichts.

Manchmal denke ich mir, dass mir eine solche Schrecksituation schon einmal begegnet ist. Ich werde angeregt, darüber nachzudenken. Wenn es zum dritten oder vierten Mal soweit ist, beginne ich spätestens aufzuhorchen. Es ist zu hoffen.

Dasselbe gilt für meinen Partner respektive meine Partnerin. Dort offenbart sich ein gespiegeltes Erlebnis

gleichzeitig. Dies zeigt sich zum Beispiel später im Gespräch, wenn genügend Abstand zur Situation vorhanden ist.

Es sind Lebensaufgaben oder Lebensprüfungen. Sie kommen zu mir. Manchmal löse ich sie, manchmal eben nicht. Das Gute daran ist, dass es doch so manche Chance gibt, um es noch einmal zu versuchen.

Mein innerer Zyniker mag gelegentlich erwähnen: Um meine Probleme muss ich mich nicht kümmern, denn sie kommen wieder, bis ich sie gelöst habe. Die Mahnungen bleiben aus, wenn die Rechnung bezahlt ist.

Was steckt doch hier für ein guter Service im Hintergrund? Dies bemerke ich immer wieder. Was für eine geniale Einrichtung ist hier am Werk?

So wie ich in den Wald rufe, kommt mein Echo zurück. Ja klar, Binsenweisheit – oder doch nicht?

Solche Gesetze müssen auch geschmiedet sein. Aufgaben und Prüfungen müssen doch auch zusammengestellt werden. Große Ehrfurcht kann ich durch solche geistigen Zusammenhänge erleben. Ich denke, hier dürfen wir mehr Aufmerksamkeit schenken. Hier zeigt sich im *Wesen* die Lebensschule. Siehe auch [6] und [7].

Auseinandersetzung mit dem Bösen

Immer wieder bekomme ich das Gefühl, dass Dinge an mich herankommen, die mit mir nichts zu tun haben, die ich schlicht nicht verdient habe. Gemein-dumme Umstände, die mich ungerechterweise verfolgen.

**Ja, es gibt sie, die Dämonen.
Sie wirken in uns und durch uns.**

Dies erlebe ich als Wahrheit. Gerne gebe ich hier meine persönlichen Erfahrungen mit. Sie sind als Mitteilungen von Erkenntnissen zu verstehen, die für sich selbst zu prüfen sind und bei weitem nicht eine vollständige Liste bilden.

Ich erlebe sie:

als Angstmacher,
als Durcheinanderwerfer,
als Verdreher von Tatsachen,
als Lügen,
als Nebel verbreitende Qualitäten,
als Herz gefrierende Qualitäten,
als Lärmproduzenten,
als Ablenkungen,
als Verhinderer für ein klares Denken,
als geistige Attacken.

Die größte Gefahr bieten sie, wenn sie nahelegen, sich selbst zu verleugnen. Dies empfinde ich als die größte Sünde.

**Das allerwichtigste ist, sich selbst treu zu sein.
Egal was kommen mag.
Damit ist mein innerstes Wesen, mein ICH geschützt.**